

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 128 (1977)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## USA

KEMPER, R. E. und DAVIS, L. S.:

### **Costs of Environmental Constraints on Timber Harvesting and Regeneration**

Journal of Forestry 74 (1976),  
Heft 11, S. 754—761

Der nationale Forstdienst der Vereinigten Staaten hat sich entschlossen, bei der Holzernte in seinen Waldungen auch den Forderungen des Landschaftsschutzes und der Umweltpflege nachzukommen. Anhand von 219 Schlägen in zwei grösseren eigenen Waldkomplexen wurden die Mehrkosten für Holzfällung und -transport untersucht, indem die Kosten der traditionellen Exploitationsmethode (grosse Kahlschläge, keine Anstrengungen zur nachherigen Verjüngung, kein Wegebau, keine Erosionsbekämpfung) mit denjenigen der pfleglichen Methode (keine kon-

zentrierten Schläge, hernach Bodenvorbereitung für Naturverjüngung oder künstliche Verjüngung, Strassenbau und -unterhalt, pflegliches Rücken und Transportieren der Stämme, Erosionsbekämpfung) verglichen wurden. Die Mehrkosten stiegen im einen Waldkomplex um 11 Prozent, im anderen um 24 Prozent.

Die Autoren fragen sich am Schlusse ihrer Ausführungen, wer diese Mehrkosten zu übernehmen habe. Da die Holzerlöse sich nicht nach den Kosten richten und die Holzfäller die Mehrkosten auch nicht tragen können, hat vorläufig der Waldeigentümer (also der nationale Forstdienst) hierfür aufzukommen. Diese Lösung wird als ungerecht betrachtet, da die Mehrkosten — von der Öffentlichkeit gefordert — auch von dieser getragen werden sollten. Die Beträge sollten entweder durch Steuern eingebracht oder auf die Endverbraucher der Holzprodukte abgewälzt werden.

H. Tromp

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Österreich

Die Fachgruppe Forst- und Holzwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien veranstaltet am 24. und 25. Oktober 1977 eine wissenschaftliche Tagung, bei der in Vorträgen und Seminarien einschlägige Probleme behandelt werden. Das Programm wird noch vor dem Sommer bekanntgegeben.

### Hochschulnachrichten

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald führte am 26. und 27. April 1977 an der

ETH Zürich ein Symposium über das Thema «Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft» durch. Die Veranstaltung war von 120 Teilnehmern besucht. Die am Symposium gehaltenen Vorträge werden in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift veröffentlicht.

Forstingenieur Martin *Indermühle* hat an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich mit einer «Struktur-, Alters- und Zuwachsuntersuchung in einem Fichten-Plenterwald der subalpinen Stufe (*Sphagno-Piceetum calamagrostetosum villosae*)» die Doktorprüfung abgelegt.